**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: Dominik Köstler

Alter: 13 Schule: NMS Langenlois

Klasse: 4B Ort: 3550 Langenlois

Foto:„Gugaruz“ – Linda u. Maria KLG

**Kukuruz**

**Hannes Hörndler**

Bauer Schweighofer schaut auf sein Kukuruzfeld. Die letzte Hoffnung auf ein gutes Erntejahr – dahin! Überall, wo er hinsieht – brüchig, braune Pflanzen mit verdorrten, kleinen Kolben. Es ist einfach zu lange trocken gewesen! „Himmel, Arsch und Zwirn“, flucht er laut und hofft, dass weder sein Sohn auf dem Traktor noch der Herrgott da oben ihn hören können. Aber das hat einmal raus müssen! Dann atmet der Bauer tief durch, richtet sich seinen Strohhut zurecht und steigt auf den Steyr-Traktor auf.

„Und – so schlimm?“, fragt sein Sohn Gustav vom Beifahrersitz aus, der ihn doch fluchen gehört hat.

„Leider. Da ist gar nichts zu gebrauchen.“

„Aber ich sehe doch etliche Kolben auf den Pflanzen …“

„Zu klein und schon völlig ausgetrocknet! Die ganze Ernte ist unbrauchbar!“

Herr Schweighofer startet den Motor und fährt los. Als er Nachhause kam so gegen Mittag fragte ihm die seine Frau „ Wie sieht denn dieses Jahr die Ernte aus“! Der Bauer antwortete sehr traurig „ Ich glaube in diesem Jahr haben wir für keine Ernte gearbeitet“. Seine Frau dachte sich, sie könnte ihren Mann erheitern aber ohne Erfolg. Der Sohn ging nach ein paar Tagen wieder seiner richtigen Arbeit als DJ nach. Der Vater wusste nicht dass sein Sohn nicht mehr hier ist, denn früher hatte er schon keine Einsicht für diese Arbeit. Der Vater hatte sich nach einigen Monaten vor der Ernte von seiner Frau getrennt da sie keine Zeit mehr für ihn hatte weil sie die Bürgermeisterin war. Der Bauer musste doch die paar Felder Dreschen da es doch ein bisschen Ernte gab. Im Laufe+ der Zeit hatte der Bauer schon viele Betriebsstunden auf den Drescher gefahren. Leider bekam er das Ersatzteil nicht mehr für diesen Drescher und so fing er an die Felder Händisch zu abernten. Eines Tages kam sein Sohn wieder zurück und half seinem Vater bei der Arbeit auf dem Feld. Der Sohn reparierte den Drescher und sie konnten endlich mit der Arbeit weitermachen. Aber es hätte zu viel Zeit beansprucht wen sie alles mit dem kleinen Drescher alles Dreschen, also führen die beiden zu einem Landmaschinen Händler wo der Vater früher nebenbei einen Lehrling ausgebildet hat. Sein Lehrling erkannte ihn sofort wieder und fragte ihn wie es den beiden geht und was sie brauchen. Der Vater sagte „ Wir brauchen einen neuen Drescher denn unser alter funktioniert nicht mehr, könnten wir mit diesem Drescher eine Probefahrt machen“? Der ausgelernte Lehrling meinte das geht nicht aber die beiden haben ihm überzeugt dass die Konkurrenz die Drescher verleiht, mit diesen paar Wörter wurde der Verkäufer sehr unruhig und ging zu seinem Chef um eine Erlaubnis das die beiden den Drescher mal ausborgen können führ eine Testfahrt. In der zwischen Zeit haben sie die ganzen Felder abgeerntet und den Drescher nach eigener Zeit wieder zurück gebracht. Die beiden haben das ganze Korn in einer Scheune gelagert aber irgendwie gab es einen Fehler in der Stromleitung und die ganze Scheune mit dem Korn brannte ab. Die beiden Bauern gaben der Konkurrenz die Schuld dass sie mutwillig die Scheune abgebrannt haben, da sie sehr mit der Konkurrenz zu kämpfen hatten, den er die ganzen kleinen Bauern die Felder abgekauft hatte, so war er nur noch der einige. Nach der Ernte die sowieso im Eimer war wollte sein Sohn die Polizistin heiraten mit der er schon ein paar Monate zusammen war. In ein paar Jahren später erbte der Sohn den Hoff und er brachte seinem kleinen Sohn bei welche Aufgaben ein Bauer machen muss.